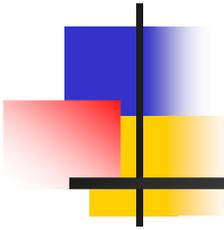
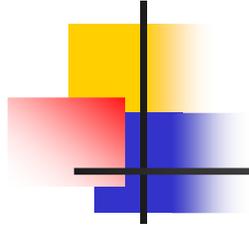


Schulsozialarbeit an der Elisabeth-Selbert-Schule





Allgemeiner Teil



Wurzeln:

- 1870 Schulkinderfürsorge = obrigkeitsstaatliche Durchsetzung der Schulpflicht
- 1915 Schulpflegerin des Jugendamtes = Fürsorge für bedürftige, kranke, verwahrloste und minderbegabte Volksschulkinder (Dienstanzweisung der Stadt Frankfurt, JA = Teil der Schulbehörde)
- Ab 1920: Trennung Schule – Jugendhilfe
 - Zusammenarbeit Schule/Jugendhilfe: §13 SGB VIII (KJHG) und §25 NSchG
- 1920er bis heute: Albert Mühlum, SSA, in Becker-Textor: Handbuch der Kinder und Jugendbetreuung



Handlungsfeld 1

- Unterschiedliche Bezeichnungen der SSA:
 - schulbezogene Jugendarbeit,
 - Jugendsozialarbeit an Schulen,
 - schulbezogene Jugendhilfe,
 - Soziale Arbeit an Schulen,
 - Jugendarbeit an Schulen

...



Handlungsfeld 2

- Gemeinsame Merkmale:
 - Begleitung beim Erwachsenwerden
 - Unterstützung bei der Lebensweltorientierung
 - Unterstützung bei der Lösung individueller Problemlagen
 - Berufliche Orientierung
 - Entwicklung einer realisierbaren Zukunftsperspektive



Handlungsfeld 3

- **Beratungsarbeit: Schüler, Eltern, Lehrer**
 - individuelle Probleme,
 - psychosoziale Problemlagen,
 - Erziehungsschwierigkeiten,
 - finanzielle Probleme,
 - Perspektiventwicklung



Handlungsfeld 4

- Präventivprojekte:
 - Soziales Training
 - Gewaltprävention
 - Sucht
 - Schulden
 - Mobbing
 - Bewerbung



Handlungsfeld 5

- Netzwerkarbeit: außerschulisches und schulinternes Netzwerk



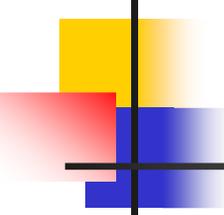
Handlungsfeld 6

- Arbeitsschwerpunkt in BVJ und BEK
= BES („Schutzerlasse“ MK vom 1.3.2000 und 25.11.2010)
- Jede BBS mit SSA entwickelt ihr individuelles Profil = abhängig von den jeweiligen Erfordernissen an der BBS und dem Persönlichkeitsprofil des SSA
- Formen der SSA:
 - Freizeitpädagogische (offene) Angebote;
 - Problembezogene fürsorgerische SA;
 - Integrierter Ansatz (eine Mischung aus beiden)



Einbindung

- SSA ist ein integrierter Bestandteil des Kollegiums mit Stimmrecht in den einzelnen Konferenzen (§36 NSchG)
- SSA sind Angestellte des Landes, z.T. auch der Kommunen

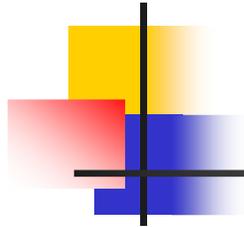


Situation der SSA in Niedersachsen

- 1996 = 4 SSA
- 2004 = 79 SSA = 80 % BBS mit BVJ
- 2005 = 88 SSA = 91 % BBS mit BVJ
- 2013 = 97 SSA = 100 % BBS mit BVJ

www.bvj.nibis.de

Aufsatz G.Hoops, MK Nds.



Schulsozialarbeit à la Elisabeth-Selbert-Schule



Lebensweltorientierung

- Orientierung an der Lebenswelt der SuS
 - D.h. z.B. Facebook, Smartphones + Co. und die Probleme, die daraus entstehen
- Unterstützung der SuS bei der Lebensweltorientierung
 - Hilfe bei der Unterscheidung zwischen „Gut und Schlecht“
 - Umgang mit den Anderen, Teamfähigkeit



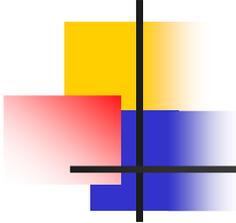
Ressourcenorientierung

- „Schüler dort abholen, wo sie sind“
- Welcher „Level“ ist in der Beratung notwendig?
- Wie viel Unterstützung ist notwendig?



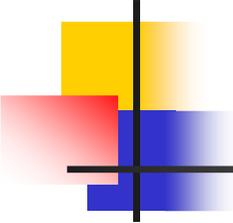
Partizipation

- SV-Arbeit
- Teamtraining, die Klasse entscheidet...
- Freie Entscheidung in der Beratung
(„Die Lösung ist in dir“)



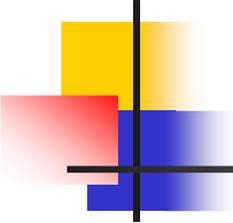
Vernetzung

- = Kontakt, Austausch, Treffen mit
 - SSA anderer Schulen
 - Verschiedenste Institutionen (JW, PACE, Polizei, Jobcenter, Arbeitsagentur, ASD, Stadt, Landkreis, Betreuungsinstitutionen etc.)
 - Arbeitskreise, runde Tische, DBs
- Schulintern: LK, Abteilungsleitungen, Schulleitungen, Beratungsteam



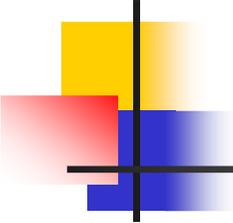
Handlungsmethoden

- Einzelberatung bei privaten oder schulischen Konflikten
- Gruppenberatung in Konflikten
- Konfliktregulierung in Klassen (auch bei Konflikten mit Lehrkräften)
- Teamtraining
 - Ich fühle mich wohl/ unwohl, wenn...
 - Wie wollen wir miteinander umgehen?
 - Was kann ich beitragen/unterlassen?
 - Was können andere beitragen/unterlassen?
 - Was können die LK beitragen/unterlassen?



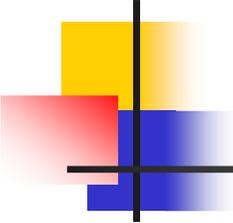
Typische Probleme

- Konflikte: Beleidigung, Gerüchte, Lästereien, Gewaltandrohung/-ausübung, Mobbing
- Schulverweigerung (aktiv/passiv)
- Schulalternativen: §69 IV NSchG, Schüler mit besonderem sozialpädagogischen Förderbedarf
- ... ansonsten alles außer Mord



Grenzen der Hilfe

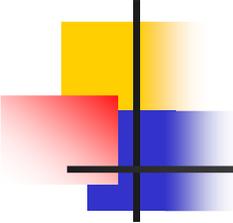
- Schüler, die sich nicht abholen lassen wollen:
 - Nicht greifbar
 - Beratungsresistenz
 - Fest eingefahrene Verhaltens- und Lebensstrukturen („Hartz IV forever!“)
- Beratungsresistente Gruppen/Klassen
- Strukturelle Grenzen:
 - Transparenz/Erreichbarkeit der Arbeitsverwaltung (Ausnahme: Abteilung Reha)
 - Welche Maßnahmen laufen/sind geplant?
 - „Geiz ist ...“-Mentalität – Ausschreibungspraktiken für Maßnahmen



Weitere Spannungsfelder

- Permanente Legitimation: erfolgreiche Sozialarbeit ist nicht unmittelbar zu sehen:
 - Was macht so ein SA eigentlich den ganzen Tag, außer ...?
 - Wo ist eigentlich Herr Walter?

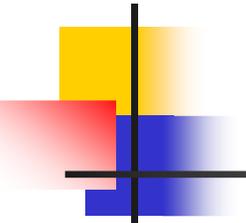




Weitere Spannungsfelder

- Permanente Legitimation: erfolgreiche Sozialarbeit ist nicht unmittelbar zu sehen:
 - Was macht so ein SA eigentlich den ganzen Tag, außer ...?
 - Wo ist eigentlich Herr Walter?
- Ein SSA ... 2000 Schüler (BVJ-Schlüssel)
- Erfolgsindikatoren:
 - Zufriedene (BVJ/BEK)-Lehrer
 - ... wenn „nichts passiert“

Herzlichen Dank für Euer Interesse!



- Bei weiteren Fragen:
Homepage der Schule -
 - Schulsozialarbeit
 - Beratungsteam